

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung für das Jahr 2010

3.Juli 2010 12 h

Poschiavo, Gemeindesaal "La Tor"

- **Präsident Claudio Caratsch begrüsst** die Anwesenden: ca. 75 Mitglieder und den vollständigen Vorstand (B. Bachmann, R. Gansser, H. Hosch, D. Jenny, F. Preisig, J. Rauschenbach).
- **Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13.6.2009** wird einstimmig genehmigt.
- **Jahresbericht 09:** Präsident C. Caratsch begrüsst das Inkrafttreten des Richtplans Zweitwohnungsbau mit der Kontingentierung auf 12.000 m² Bruttowohnfläche für das Tal. Zum Glück wurde der Ausnahmeparagraph 7.2 bis jetzt von keiner Gemeinde ins Spiel gebracht. Er bleibt aber ein gefährliches Instrument, mit dem die Kontingentierung ausgehebelt werden kann.
Der Verein erwartet nun von den Gemeinden gut vergleichbare Berichte über ihre Umsetzung des Richtplans und über ihren Umgang mit Altwohnungen in diesem Zusammenhang.
- Der Präsident listet die **Ziele** und **Prioritäten** auf, die sich der Vorstand vom Forum Engadin im Januar 10 gesetzt hat und die er regelmässig überprüft:
 - 1) Sicherstellung der Umsetzung des Richtplans Zweitwohnungsbau;
 - 2) Sensibilisierung der Bevölkerung für Probleme und Fragen, die die Erhaltung der Engadiner Landschaft und Natur betreffen, auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z.B. Terrafina) und mit dem Kreisrat;
 - 3) Förderung von Massnahmen zur Bereitstellung von zahlbaren Wohnungen für Einheimischen;
 - 4) Zusammenarbeit mit den Behörden: Das Engagement bei den Kreis- und Gemeindewahlen hat u.a. den Zweck, die Mitglieder der Behörden zur immer breiteren Unterstützung der Ziele des Vereins zu bewegen.
 - 5) Schutz der „Allmenden“, die im Besitz der Gemeinden bleiben und nicht veräussert werden sollten. Ein erfolgreiches Beispiel war das Areal des Flugplatzes in Samedan, das am Schluss nicht verkauft, sondern weiterhin in Baurecht gegeben wurde.
 - 6) Unterstützung der regionalen Kultur und des Kulturschaffens, aber auch Pflege der Kontakte zwischen Kulturschaffenden und Vereinsmitgliedern.

- Rückblick auf die **bisherigen Veranstaltungen** im Jahr 2010:
 - 1) C. Caratsch berichtete über eine Baderleda im März zum Thema: Vorstudien zu einer möglichen Bahnverbindung zwischen Unterengadin und Vintschgau.
 - 2) D. Jenny informierte die Anwesenden über die **Baderleda-Reihe „Kaskade“**, die sich mit dem Themenkomplex Landschaft-Natur-Tourismus befasst. Die erste Veranstaltung der Reihe fand am 16. April 2010 statt. Thema waren die Ausbauprojekte der Oberengadiner Bergbahnen, speziell die projektierte Schwebebahn zum Hahnensee und die damit verbundene Schliessung mit Rückbau der Lagalbahn. Forum Engadin lud Hans Schneider (Pro Natura) und Markus Meili (Geschäftsführer Bergbahnen) zu einer Podiumsdiskussion ein und musste mit Überraschung feststellen, dass die beiden Parteien sich über das Projekt bereits völlig einig waren. Obwohl für das Hahnensee-Gebiet anlässlich der Ski-WM 2003 für 30 Jahre ein absoluter Verzicht auf Erschliessung vereinbart wurde, würde die Pro Natura die Baupläne der Bergbahnen in diesem Gebiet akzeptieren, wenn – quasi als Entschädigung – die Lagalbahn geschlossen und rückgebaut würde. Das Hauptziel des Forums bei dieser – sehr gut besuchten – Veranstaltung war eine grössere Transparenz: Zu lange wurden nämlich die Verhandlungen zwischen Umweltverbänden und Bergbahnen geheim gehalten, das Publikum wurde nicht darüber informiert.

- J. Rauschenbach stellt die **Jahresrechnung** vor. Er findet es bemerkenswert, wie viel das Forum mit einer jährlichen Summe von knapp Fr. 30.000.- auf die Beine stellen kann (Veranstaltungen, Jahresdokumentation usw.). Die Erfolgsrechnung zeigt einen Gewinn von Fr. 1'702.-, der sich damit erklärt, dass der Verein weniger Ausgaben für Baderledas hatte, als budgetiert. Das wird sich in der Jahresrechnung 2010 ändern.
- **Entlastung:** Der Revisorenbericht von U.Bolli und H. Gerike wird projiziert, die Rechnung genehmigt und der Vorstand einstimmig entlastet.
- C. Caratsch informiert die Anwesenden darüber, dass der Vorstand des Forum Engadin **B. Bachmann** zum **Vizepräsidenten** gewählt hat.
- **M. Carbone** wird neu in den Vorstand gewählt.

- Vorausschau auf **kommende Veranstaltungen:**
 - 1) Geplant ist eine Baderleda zum Thema Gemeindefusion oder Kooperation. H. Hosch gehört zur Arbeitsgruppe, die vom Kreisrat mit dem Ziel gebildet wurde, eine Fusionsanalyse als Diskussionsgrundlage auszuarbeiten. Die Arbeitsgruppe, so Hosch, sei sich bezüglich Vor- und Nachteile einer Fusion nicht einig. Ein Haupthindernis auf dem Weg zu einer Gemeindefusion ist die Angst der Bevölkerung vor Souveränitäts- und Identitätsverlust. Diese Angst muss ernst genommen werden.

- 2) Im Rahmen des Projekts „ZUKUNFT ENGADIN“ steht eine Veranstaltung zum Thema „Hotelfinanzierung“ im Programm. Eine Hauptfrage zu diesem Thema lautet: Welche sind die Alternativen zur Quersubventionierung von Hotels durch den Bau und Verkauf von Zweitwohnungen?
 - 3) Ferner soll an einem runden Tisch (mit ca. 20 Teilnehmern) folgendes Thema diskutiert werden: „Wie kann der Dialog zwischen Einheimischen (Behörden) und Zweitwohnungsbesitzern gefördert werden?“ Das Forum möchte als Vermittler zwischen den beiden Gruppen wirken. Ziel des runden Tisches wäre die Festlegung von Spielregeln für einen möglichst konstruktiven Dialog. Es wird keine öffentliche Veranstaltung sein, trotzdem wird jedes Forum-Mitglied, das Interesse an einer Teilnahme hat, aufgefordert, es anzumelden. Der Vorstand behält sich allerdings das Recht vor, zu entscheiden, wer zum runden Tisch eingeladen wird.
- C. Caratsch berichtet über den neuen, im Juni ausgeschriebenen „**Klimapreis des FORUM ENGADIN**“, mit dem Personen oder Organisationen ausgezeichnet werden, deren Projekte (in den Kategorien Luftqualität, Energieeffizienz und Verkehr) einen direkten Bezug zum Engadin aufweisen, sich in der Planungs- oder Projektierungsphase befinden oder maximal seit 3 Jahren umgesetzt worden sind.
 - Ferner informiert er die Anwesenden über einen erstmals von der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft ausgeschriebenen Fotowettbewerb: Die Themen «Gletscherwelten» und «Biodiversität» sollen fotografisch umgesetzt werden. Ziel ist es, Einheimische und Gäste für die beiden wichtigen Themen zu sensibilisieren.
 - Schliesslich macht der Präsident die Zuhörer über die neue Publikation der Kunsthistorikerin Dora Lardelli mit dem Titel „Like a Magic Carpet – Künstlerische Ausstattung für Hotels im Engadin von 1850 bis 1914“ aufmerksam.
 - Der Podestà von Poschiavo, Tino Zanetti, geht in seiner sehr interessanten und lebendigen Ansprache auf die Themen der Generalversammlung ein und nimmt persönliche Stellung dazu. Zum Thema Gemeindefusion betont er beispielsweise, dass eine solche Entscheidung auf keinen Fall von „oben“, von der Bündner Regierung, getroffen und den Gemeinden aufgezwungen werden darf. Wenn in einem Tal die Entscheidungen nicht mehr in den Gemeindeversammlungen, sondern vornehmlich in den Delegiertenversammlungen getroffen werden, dann ist es Zeit, meint er, an eine Fusion zu denken. Das Puschlav besteht aus zwei grossen Gemeinden, Poschiavo und Brusio, die einerseits kulturell sehr unterschiedlich sind, andererseits vieles teilen, z.B. das Spital. Einiges würde also für eine Fusion sprechen, aber die Angst um Souveränitäts- und Identitätsverlust bleibt stark.

Zanetti skizziert in seiner Rede auch die aktuelle politisch-ökonomische Situation des Puschlavs: Ein grosses Problem sei der stetige Rückgang der Geburtenzahlen. Die jungen Leute verlassen das Tal nach der Schule und kehren in der Regel nicht mehr zurück. 600 Arbeitsplätze im Tal sind von Veltlinern besetzt, die aber nicht im Puschlav wohnen, sondern ständig pendeln. Wie kann man junge Familien ins Tal locken, fragt sich der Podestà? Eine weitere grosse Herausforderung für das Puschlav betrifft den Tourismus: Die rhätische Bahn bringt zwar viele Besucher ins Tal, aber wenige bleiben länger als einen Tag. Die Hotellerie hat es nicht leicht, die Tagestouristen zu längeren Aufenthalten zu motivieren. Der wichtigste Wirtschaftsfaktor im Puschlav sind die Wasserkraftwerke. „Repower“ plant die Realisierung eines 1.000-Megawatt-Pumpspeicherwerk, das Lago Bianco und Lago di Poschiavo als Speicher benützt und bei Bedarf zusätzlichen Strom produzieren kann. Mit dem Bau sollte 2013 begonnen werden, die Fertigstellung des Pumpspeicherwerk ist 2018 vorgesehen. Der Redner hofft, dass der zusätzliche Gewinn im Tal gerecht verteilt wird.

- Nach Zanettis Rede vergibt das Forum Engadin zwei **Kunstprieis**: für das Jahr 2009 an den Lehrer, Dichter, Musiker und Kulturvermittler **Alfons Clalüna** aus Samedan, der den Anwesenden einige Kostproben seines schriftstellerischen Talents bietet, und für das Jahr 2010 an die Malerin und Bildhauerin **Manuela Dorsa Crameri** aus Brusio. Sie stellt vier eigene Werke vor, die bei dieser Gelegenheit im Salone La Tor eingerichtet worden sind.
- Anschliessend an die GV lädt Podestà Zanetti das Forum Engadin zu einem Apéro auf dem Gemeindeplatz ein. Es folgt ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant Croce Bianca. Danach stehen den Mitgliedern des Forum vier Führer zur Verfügung, die ihnen in kleinen Gruppen den Ortskern und seine Architektur zeigen, das Museum „Casa Console“ (Gemäldesammlung mit Schwerpunkt „Münchner Schule“) und das Talmuseum „Palazzo de Bassus-Mengotti“.

Die Protokollführerin: Mirella Carbone